

**Postkartenset**  
Mit Schreiben Freude bereiten

Schreiben macht Freude und bringt Freude. Das persönliche Schreiben von Hand ist nach wie vor im Trend und transportiert Emotionen, vor allem auch das Schreiben von Postkarten.

Um das Schreiben in der Schule zu fördern, bietet PostDoc Schulservice Klassensets (à 25 Stück) mit drei verschiedenen Sujets an.

Die Postkarten sind vorfrankiert. Sie können daher in jeden Briefeinwurf der Post eingeworfen werden und werden von der Post kostenlos an die Empfängerkunden zugestellt.

## Zielgruppe

Die Ideen zu den einzelnen Sujets lassen sich für die 1. bis 6. Klasse nutzen, anpassen, beliebig erweitern und auf andere Sujets übertragen.

## Kompetenzen nach Lehrplan 21

Im Lehrplan hat der Brief eine wichtige Stellung. Er gibt Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit für adressatengerechtes Schreiben. Mit dem Postkartenset können die Schülerinnen an folgenden Kompetenzen der Zyklen 1 und 2 aus dem Lehrplan arbeiten:

Die Schülerinnen und Schüler ...

... können vertraute Wörter, Wendungen und Satzmuster in alltäglichen, bekannten Schreibsituationen verwenden und ihren produktiven Wortschatz aktivieren (z.B. kurzer Brief, Briefformeln). (D.4.A.1.d)

... können Wörter, Wendungen und Satzmuster in verschiedenen Schreibsituationen angemessen verwenden und ihren produktiven Wortschatz aktivieren (z.B. Notizen machen, Mindmap erstellen, Bericht oder Erzählung verfassen). (D.4.A.1.g)

... können Erfahrungen sammeln mit vielfältigen altersgemässen Texten (z.B. Bilderbuch, Vorlesegeschichte, Brief, Notiz, Plakat), um Muster für das eigene Schreiben zu gewinnen (z.B. Kritzelbrief, Liste). (D.4.B.1.a)

... kennen das Muster eines persönlichen Briefs mit Anrede und Grussformel, um es für das eigene Schreiben nutzen zu können. (D.4.B.1.c)

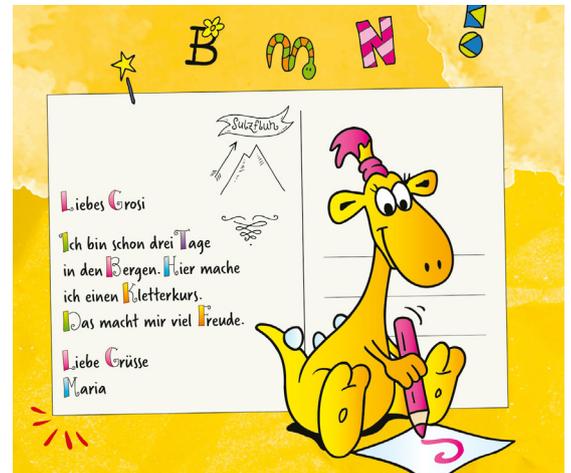


# Allgemeine Schreibideen

## Schreiben mit kalligrafischen Elementen

Karten können generell liebevoll gestaltet werden, zum Beispiel mit einem selbstgestalteten Alphabet. Als Schreibgeräte eignen sich neben Füllfeder und Kugelschreiber auch Filzstift, Farbstift oder eine Mischung von allem.

Wird ein eigenes Alphabet entwickelt, ist es sinnvoll, auf einem separaten Blatt Papier Ideen zu sammeln und Buchstaben zu entwickeln, bevor die Karte beschrieben wird.



## Postkartenrätsel: Absender? Empfänger?

Die Schülerinnen und Schüler ziehen Lose (Namen der Klasse). Sie schreiben die Karte an die entsprechende Person. Die Karte wird per Post an die Schulhausadresse (siehe Adressierungsbeispiel rechts) geschickt. Auf der Karte schreiben die Schülerinnen und Schüler einen kurzen Text über die betreffende Person, die den Adressanten oder die Adressatin nur umschreibt, zum Beispiel «Für den Jungen, der blonde Haare hat und der Beste im Turnen ist».

In der Schule gibt es ein Ratespiel, an wen die Karte gerichtet ist und wer diese geschrieben hat.

### Beispiel Adressierung:

Schulhaus xy  
Klasse 3b / xy (Empfängernamen)  
Schulhausstrasse 1  
3030 Bern

# Wem soll ich schreiben und aus welchem Anlass?

Hier ist eine Liste von möglichen Schreibanlässen:

## **Dankesbrief**

- für ein schönes Geschenk
- für einen netten Abend
- für eine gelungene Party
- für einen Krankenbesuch
- für ein «offenes Ohr» bei Problemen

## **Einladung**

- zu einer Party
- zu einem gemeinsamen Ausflug
- zu einem Kinobesuch
- zu einem Fussballmatch

## **Glückwünsche**

- zum Geburtstag für Onkel, Tante, Grossmutter, Grossvater
- zum Geburtstag für Freund, Freundin, Kollegin, Kollege
- zur bestandenen Prüfung
- zur Geburt eines Kindes
- zur Hochzeit

## **Aufmunterung**

- für Kranke
- vor Prüfungen
- beim Wegzug in eine neue Gegend

## **Neuigkeiten**

- eine bestandene Prüfung
- ein schönes Geschenk
- ein neues Haustier
- ein Erfolg im Sport

# Kartenspezifische Schreibideen

## Sujet Pinguine



### Wintersportaktivitäten

Der kleine, lustige Pinguin macht es uns vor: Warm eingepackt bewegen auch wir uns im Winter draussen und geniessen freie Stunden an der frischen Luft. Für den Text auf der Karte kann die Lehrperson Reizwörter vorgeben. Die Schülerinnen und Schüler versuchen, möglichst viele davon in ihren Text einzubauen, z.B. Eis, glitzern, Schlittschuhlaufen, Sonne, Kälte, Mütze, schlitteln, Schnee, Ski usw. Wer schafft es, in drei Sätzen mehr als sechs Wörter unterzubringen?

### Der Pinguin – ein schwimmender Vogel

Es gibt 18 Pinguin-Arten und sie haben eines gemeinsam: Sie sind für das Leben im Wasser geschaffen. Da entfalten sie ihre volle Kraft und Stärke. Auf dem Land wirken sie eher unbeholfen. Daher gehen Pinguine im Normalfall auch nur bei schweren Stürmen und zum Brüten an Land. Dort sind sie ihren Feinden, den Seeleoparden, Seelöwen und anderen räuberischen Robben, ausgeliefert.

Dieses Wissen können die Schülerinnen und Schüler für die Gestaltung von Kartentexten benutzen: Sie schreiben jemandem, was sie an Pinguinen fasziniert und wieso sie Pinguine mögen. Auf einer «Hast du gewusst?»-Karte wählen sie etwas Spannendes oder Seltsames zum Pinguin (vgl. auch NMG.2 Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten).

# Kartenspezifische Schreibideen

## Sujet Pinguine

### **Aller Anfang ist schwer**

Der kleine Pinguin übt Schlittschuh laufen und fällt immer wieder hin. Die Karte kann eine Anregung bieten, jemanden zu trösten, der mit seiner Leistung nicht zufrieden ist oder etwas noch nicht kann. Denn es gelingt auch dem kleinen Pinguin nicht alles auf Anhieb. Wie geht Trost? Wie können wir trösten? Welche Worte hören wir gerne, wenn es uns nicht so gut geht? Nach einer Diskussion in der Klasse schreiben die Schülerinnen und Schüler jemandem, dem sie ein tröstendes Wort mitteilen wollen.

### **Warum fressen Eisbären keine Pinguine?**

Diese Frage kann die Schülerinnen und Schüler zum Recherchieren anregen. Und da bestimmt auch nicht alle Erwachsenen die Frage sofort beantworten können, kann die Karte auch dazu dienen, jemandem diese Rätselfrage zu stellen und dann auf dem Kopf klein die Antwort irgendwo anzubringen. (Pinguine leben am Südpol, Eisbären am Nordpol.)

### **Wenn ich ein Pinguin wäre ...**

Pinguine, die lustigen, fett gepolsterten Vögel, die aufrecht gehen wie wir Menschen, leben zum Teil in extremer Kälte, auf Eis und im eiskalten Wasser. Pinguine ernähren sich von Fischen. Auf einem einzigen Fischzug kann ein ausgewachsener Königspinguin bis zu 15 Kilogramm Fisch fressen. Nur fliegen können sie nicht. Und sie haben fast nur einen Feind: den Menschen.

Wie wäre es, ein arktischer Pinguin zu sein? Was würden wir erleben beim Fang von Fischen? Wie sähe unser Alltag zusammen mit Tausenden anderen Pinguinen auf dem ewigen Eis aus? Die Schülerinnen und Schüler recherchieren und schreiben jemandem eine Karte, wie ihr Alltag als Pinguin aussähe und was sie an einem kalten Wintertag unternehmen würden.

# Kartenspezifische Schreibideen

## Sujet Igel



### Hallo Frühling!

Die Karte zeigt einen Igel im Herbst, kurz vor dem Winterschlaf. Schon im Februar kommen die ersten Zugvögel aus Südfrankreich wieder bei uns in der Schweiz an. Spätestens im März erwachen Feldmäuse, Fledermäuse, Siebenschläfer, Murmeltiere und Igel aus dem Winterschlaf. Bald ist auch der Igel wieder aktiv. Im Winterschlaf sank seine Körpertemperatur bis auf wenige Grade ab. Sein Herz schlug nur zwei- oder dreimal pro Minute. Wenn es nun im März wieder wärmer wird, kommt er aus seinem Versteck. Er hat im Winterschlaf viel Energie verbraucht, die er sich im Herbst in Form von Fettspeichern zugelegt hatte. Daher macht er sich gleich im Frühling auf Futtersuche.

In den Kartentexten kann es um einen Neuanfang nach einer langen Pause gehen. Es ist Frühling: Was möchten wir nun Neues unternehmen? Mit wem planen wir nach einer langen Winterpause Aktivitäten?

### Appell für Igelschutz

Igel brauchen Verstecke, um in unseren Gärten zu überleben. Tags schlafen sie in Komposthaufen oder unter Asthaufen und Laub. Laubbläser und Laubsauger sind daher eine Gefahr für sie und pusten auch Insekten und Würmer weg, die den Igeln als Nahrungsquelle dienen.

Igel sind bei uns selten geworden. In Deutschland stehen Igel in einigen Bundesländern bereits auf der Liste gefährdeter Arten. Dabei gehören sie zu den ältesten noch existierenden Säugetieren aus der Zeit nach den Dinosauriern.

Dieses Wissen können die Schülerinnen und Schüler für die Gestaltung von Kartentexten benutzen: Sie schreiben jemandem, was sie am Igel fasziniert und wieso sie Igel mögen. Die «Rettet-den-Igel»-Karte beschreibt etwas Interessantes oder Lehrreiches zum Igel (vgl. auch NMG.2 Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten).

# Kartenspezifische Schreibideen

## Sujet Igel

### Tag des Igels

Der Igel hat einen besonderen Tag im Jahr, vor allem in Nordamerika und in englischsprachigen Ländern: der 2. Februar. Der Igel gilt seit der Antike als Wetterprophet. Wenn er aus dem Winterschlaf erscheint, ist der Frühling nicht mehr weit.

Der «Tag des Igels» soll vor allem dazu dienen, die Belange des Igels bekannt zu machen: Wer den Garten sauber aufräumt, bietet den Igeln keinen Unterschlupf. Grüne, geschnittene Rasenflächen oder gar Schottergärten bieten Igeln auch nichts zu fressen. Igel jagen nachts und ernähren sich von Insekten und Würmern. Sie mögen zum Beispiel Fallobst, nicht wegen des Obstes, sondern weil in faulen Äpfeln viele Insekten versteckt sind. Und sie lieben gesottene Eier. Die Schülerinnen und Schüler können die Karte im Vorfeld des 2. Februar nutzen, um jemanden auf den Schutz der Igel und den «Tag des Igels» hinzuweisen.

### Limerick zum Igel

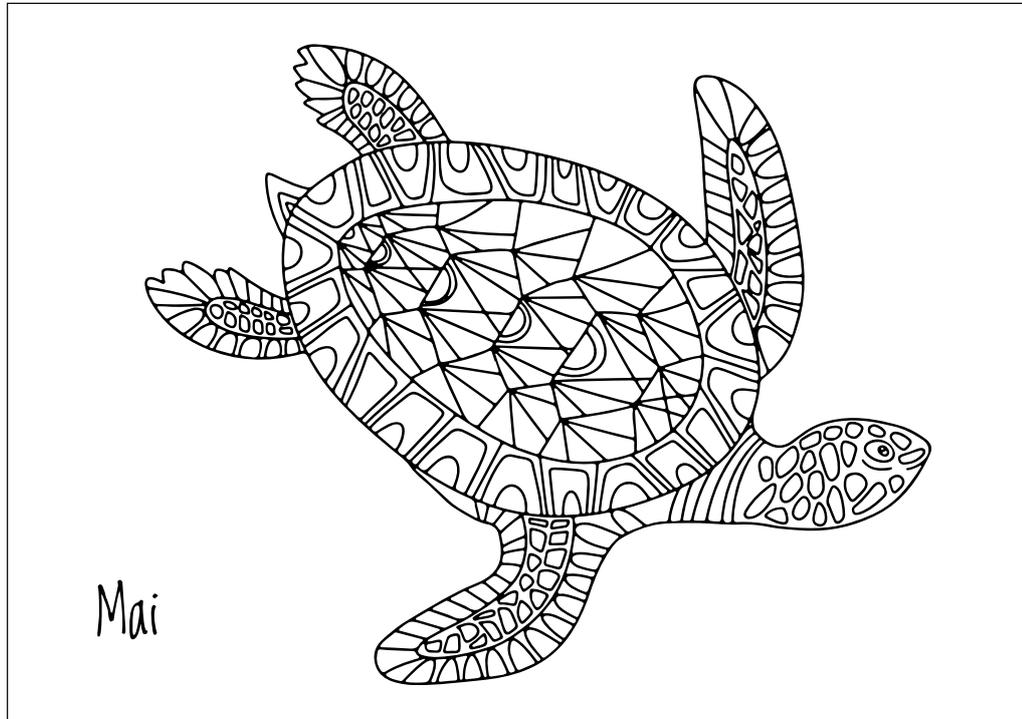
Die Schülerinnen und Schüler schreiben Limericks zum Igel. Limericks haben fünf Zeilen. Die Zeilen reimen sich AABBA und haben einen festen Rhythmus. Damit es leichtfällt, Limericks zu schreiben, ist es wichtig, das Schlüsselwort am Ende der ersten Zeile (A) so zu wählen, dass sich viele Wörter darauf reimen, z.B. statt Bern: Zug, Baar, Biel, Wil, Stans, Chur. Die Website <https://reimsuche.de/reim> ist hilfreich, um Reime auszuwählen.

Je nach Klasse kann die Lehrperson auch einzelne Wörter des folgenden Limericks zum Ergänzen vorgeben und die Schülerinnen und Schüler finden dann in Gruppen eigene Lösungen.

Vorgaben	Beispiel
<b>1. Zeile</b> nennt eine Person oder ein Tier an einem Ort	<b>Da war mal ein Igel in Bern,</b>
<b>2. Zeile</b> beschreibt einen Zustand der Person oder des Tieres	<b>der hatte die Würmer gar gern.</b>
<b>3. und 4. Zeile</b> reimen sich, ohne viel Sinn zu ergeben	<b>Er hockte im Garten und konnte nicht warten,</b>
<b>5. Zeile</b> hat eventuell einen Bezug zur 1. Zeile	<b>... dass glitzert am Himmel ein Stern. ... dass flattert ein Falter von fern. ... dass bringt ihm ein Ei der Herr Kern.</b>

# Kartenspezifische Schreibideen

## Sujet Schildkröte



### Panzermuster

Schildkröten gibt es seit mehr als 220 Millionen Jahre. Sie gehören zu den Reptilien. Es gibt weltweit 360 Arten und über 200 Unterarten, die sich ihren Lebensräumen stark angepasst haben. Die grössten Schildkröten wiegen über 700 Kilogramm und sind über 2,5 Meter lang, die kleinsten wiegen nur rund 150 Gramm und sind knapp 10 Zentimeter lang.

Auch in Europa lebt eine Schildkrötenart in freier Natur: die Europäische Sumpfschildkröte. Sie ist vor allem in Brandenburg in Deutschland und in Österreich in den Donauauen östlich von Wien anzutreffen.

Der Panzer von Schildkröten hat je nach Schildkrötenart eine andere Zeichnung. Zum Teil ist er ganz glatt wie bei der Glatten Weichschildkröte, zum Teil hat er stachelartige Hornschilde.

Das Ausmalen macht vielen Kindern Freude. Die Karte kann auf vielfältige Weise verziert werden: entweder mit den Lieblingsfarben oder dann mit realistischen Farben in verschiedenen Grau-, Gelb- und Brauntönen.

### Symbol für langes Leben

Schildkröten können weit über 100 Jahre alt werden. Selbst Hausschildkröten werden bis 40 Jahre alt, wenn sie gut gepflegt werden. Schildkröten symbolisieren daher Langlebigkeit, Ausdauer und Weisheit.

Mit der Schildkrötenkarte lassen sich zum Beispiel Geburtstagsgrüsse «für ein langes Leben» übermitteln. Dabei kann der Empfängerin oder dem Empfänger die Symbolik erklärt werden.

# Kartenspezifische Schreibideen

## Sujet Schildkröte

### Welt-Schildkrötentag

Seit 1990 wird jeweils am 23. Mai der «Welt-Schildkrötentag» begangen. Er soll unter anderem dafür sensibilisieren, dass Schildkröten vielerorts gefährdet sind, und zwar vor allem durch die Zerstörung der Lebensräume und die Menschen selbst.

Trotz des Washingtoner Artenschutzabkommens von 1975 werden Schildkröten immer noch gejagt. Verschiedene Nachzuchtprogramme versuchen, vom Aussterben bedrohte Arten zu züchten und in der Natur auszusetzen. Einzelne Länder verfolgend Diebe, Händler und Konsumentinnen und Konsumenten von Schildkröteneiern sogar mit Kunsteiern, in denen Tracking-Sender versteckt sind. Doch auch die Panzer sind nach wie vor und trotz Verbot auf dem Weltmarkt teuer und begehrt für Schmuck und Toilettenartikel wie z.B. Käämme.

Der Welt-Schildkrötentag kann eine gute Gelegenheit sein, jemanden per Postkarte über die faszinierenden Tiere zu informieren.

### Elfchen

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben in Form eines Elfchens, was ihnen Schildkröten bedeuten. Am besten entwerfen sie ihre Texte zuerst auf einem separaten Blatt Papier.

Vorgaben	Beispiel
<b>1. Zeile</b> ein Nomen	<b>Schildkröten</b>
<b>2. Zeile</b> zwei Wörter: Was macht die Schildkröte?	<b>krabbeln langsam</b>
<b>3. Zeile</b> drei Wörter: Wie oder wo ist die Schildkröte?	<b>uralt und weise</b>
<b>4. Zeile</b> vier Wörter: Wie finde ich Schildkröten?	<b>verzaubern mich immer wieder</b>
<b>5. Zeile</b> Zusammenfassung in einem einzigen Wort	<b>Krafttier</b>

# Impressum

## Konzept und Text

Eva Woodtli Wigganhauser, Benken ZH  
Ramona Wicki, Yagnan Zegbeu, PostDoc Schulservice

## Gestaltung



Die Schweizerische Post AG  
PostDoc Schulservice  
Wankdorfallee 4  
3030 Bern

Email: [postdoc@post.ch](mailto:postdoc@post.ch)  
[www.postdoc.post.ch](http://www.postdoc.post.ch)

2. Auflage 2023  
© Die Schweizerische Post AG, Personal, Bern